

# STUDENTEN MESSEN ZAHNFARBE IN LEIPZIG

*Karl Noack*



»» Am 7. November war es wieder einmal Zeit für den traditionellen Polikliniktag in Leipzig. Dutzende Zahnmedizinstudenten aus dem 1. Fachsemester meldeten sich freiwillig, um zahlreiche Passanten zur Zahnfarbenmessung zu bitten. Wir waren für euch live vor Ort, haben Herrn Professor Holger A. Jakstat, Leiter für Vorklinische Propädeutik von der Universität Leipzig, und Herrn Wolfgang Gomola von der VITA Zahnfabrik Fragen zum Event gestellt und den Studenten bei den Untersuchungen über die Schulter geschaut.



## Hintergrund

Die Idee für die diesjährige Universitätsveranstaltung kommt aus einem fernen Staat in Vorderasien am Mittelmeer. Dr. Helen Haddad, die zurzeit bei der St. Josephs Universität in Beirut zu Forschungsarbeiten unterwegs ist, führte bereits vor einiger Zeit eine Querschnittsstudie der Zahnfarbe im Libanon durch. Davon ließ sich wiederum Professor Jakstat inspirieren, die gleiche Studie im Raum Leipzig zu verwirklichen und in jeweils vier Zahnmedizinstudentengruppen mit dem speziellen Messgerät Easyshade die Zahnfarbe von Freiwilligen zu bestimmen. „Ziel der Messungen ist es, beide Studien im Nachhinein wissenschaftlich zu untersuchen und auswerten zu können“, sagte Professor Jakstat. Gesagt, getan – die Zahnmedizinstudenten trafen sich 10 Uhr morgens in der Leipziger Innenstadt, um das Forschungsprojekt durchzuführen.



## Ein einmaliger Tag für Student und Patient

Das Ziel war, so viele Zahnfarbenproben zu sammeln, wie möglich. Da in der Lokalpresse schon seit Anfang der Woche die Bevölkerung zum Mitmachen aufgerufen wurde, standen die ersten Passanten bereits morgens vor dem Plastikzelt. Eine halbe Stunde früher als geplant begannen die Studenten gegen 13.30 Uhr unter dem diesjährigen Motto „Wissenschaft von Anfang an“ den Freiwilligen in ihre Mäuler zu schauen. Zunächst noch etwas unsicher, jedoch nach kurzer Zeit mit mehr und mehr Freude und Zuversicht bei der Arbeit, gelang es ihnen eine



stattliche Anzahl an Zahnfarbenproben für ihre Analysen sicherzustellen und uns die fünf- bis zehnminütige Untersuchung etwas näher zu erklären. Der Sensor von VITA Easyshade misst die Farbe jedes einzelnen Zahns. Das Display des Gerätes zeigt im Anschluss den genauen Wert der Färbung an. Insgesamt werden zwölf Zähne, jeweils die sechs oberen und unteren Schneidezähne, bestimmt und im Computer für die spätere Auswertung gespeichert. Sind die Farben aller Zähne bestimmt, wird dem Patienten seine Zahnfarbkarte mit den ermittelten Werten übergeben, freundlich einen schönen Tag gewünscht und schon ist der Nächste an der Reihe. Nachdem die ersten Daten der Patientenflut erfolgreich aufgenommen wurden, berichteten die Studenten von ihren ersten drei Wochen als frischer Zahnmedizinstudent, warum sie sich ausgerechnet für dieses Studienfach entschieden haben und was sie von der Veranstaltung generell halten. Ausnahmslos bewerteten die Studierenden, welche aufgrund des ZVS Auswahlsystems aus allen Teilen des Landes stammen, den Polikliniktag sowohl als erste praxisnahe Herausforderung als auch wichtiges wissenschaftliches Forschungsprojekt. Auf die Frage, warum man sich gerade für ein Zahnmedizinstudium entschieden habe, hörten wir interessante Antworten, wie: „Es war schon immer ein Kinderwunsch, die einzigartige Verbindung zwischen handwerklichem und medizinischem Studium wirkt faszinierend.“ Oder aber auch: „Die rasanten Entwicklungen auf dem Dentalmarkt versprechen gute Chancen auf eine Laufbahn in der Forschung.“

## Anknüpfen an frühere Erfolge

Dass der Polikliniktag schon fast einer Tradition gleichkommt, liegt unter anderem an den früheren Erfolgen der Veranstaltung. Aus dieser Initiative geht z.B. die Entwicklung der Leipziger Gabellastütze, ein wichtiger Bestandteil vieler Gesichtsbögen, hervor. Das Produkt werde von über tausend Zahnärzten im deutschsprachigen Raum regelmäßig genutzt und sei schon jetzt unverzichtbar für die Funktionsdiagnostik und Funktionstherapie, so Professor Jakstat. <<<